

DIE ZUKUNFT DES FERNSTUDIUMS

EINE ANALYSE DER BEDARFE FERNSTUDIERENDER UNTER VERWENDUNG DES MIXED-METHODS-ANSATZES

Nicht erst seit der Corona-Pandemie beherrschen Diskussionen über digitale Lehr- und Lernformate sowie die Weiterentwicklung der Hochschulbildung den wissenschaftlichen Diskurs (u.a. Sälzle et al. 2021; Seyfeli, Elsner & Wannemacher, 2020). Budde, Friedrich und Sames (2022) skizzieren in ihrer Vision einer "Blended University" eine neue Lernkultur, geprägt von Eigenständigkeit und Selbststeuerung, eine neue Rolle von Lehrenden als Lernbegleiter:innen, neue Formen der Begegnung sowie neuartige (digitale) Prüfungsformen. Die Frage nach der Korrespondenz dieses Zukunftskonzepts mit den Bedarfen von Fernstudierenden ist Inhalt einer Reihe von Aktivitäten des Zentrums für Hochschuldidaktik an der Euro-FH. Mit den hier thematisierten Workshops wurde ein erster Schritt zur Klärung dieser Frage unternommen.

PROF DR. BIRGITT ERDWIEN, JULIA JOCHIM, CECILIA POST, SANDRA HÖFENER



FRAGESTELLUNG

Welche Bedarfe haben Fernstudierende in Bezug auf Lernkultur, Rolle der Lehrenden, (digitale) Lehr-, Lern- und Prüfungsformate sowie Kommunikationsstrukturen?

Unterfragestellungen:

1. Was begünstigt einen guten Start ins Fernstudium?
2. Welche Lehr-/Lernformate und welche Form der Lernbegleitung gewährleisten ein erfolgreiches Studium?
3. Welche (psychosozialen) Unterstützungsstrukturen und Austauschangebote werden benötigt?
4. Wie sollten Prüfungen gestaltet sein?

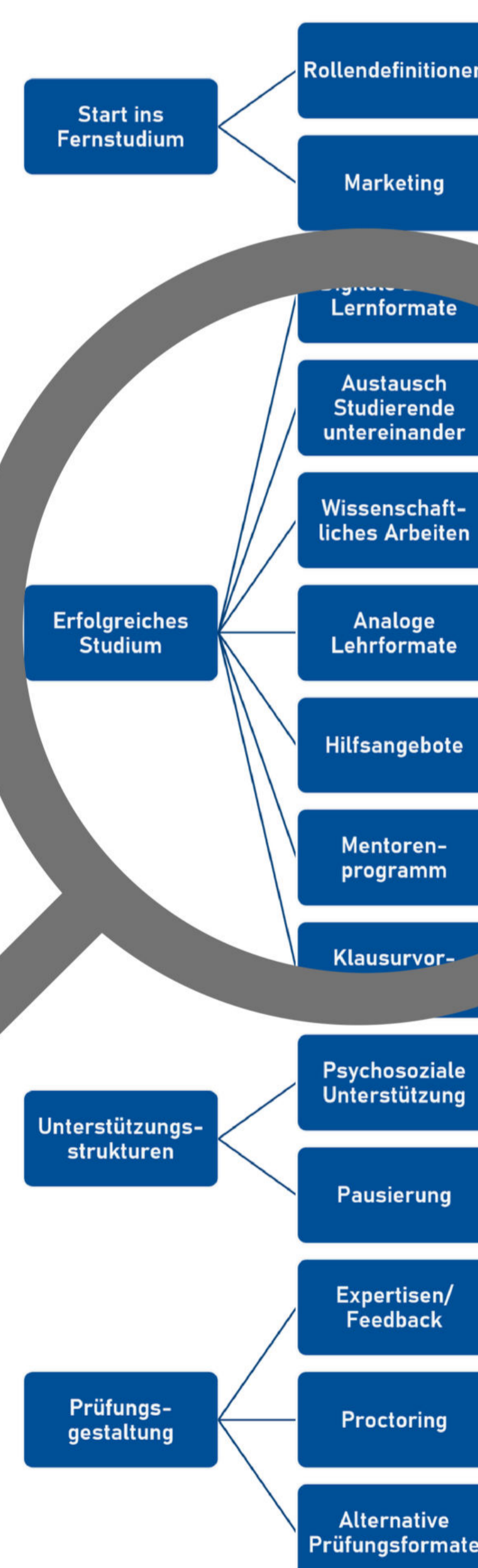
ERHEBUNG

- drei Workshops getrennt nach Stakeholdern:
 - interne Lehrende & Studienbetrieb
 - externe Lehrende
 - Studierende

- Beantwortung der untergeordneten Forschungsfragen in vier Einheiten mit den Moderationsmethoden
 - Lego® Serious Play®
 - Peripatetische Ideenentwicklung (Reflexionsspaziergang)
 - Ideenwerkstatt & Prototyping

INHALTSANALYTISCHE AUSWERTUNG

- Dokumentanalyse, deduktiv-induktive Kategorienbildung nach Mayring (Mayring, 2015)
- Nach Kodierung von 50 % des Materials Revision des Kategoriensystem, ggf. Korrektur
- Auswertung des verbleibenden Materials
- Reduktion der Kategorien
- Bestimmung der Interraterreliabilität durch Vergleichsrating
- Interpretation der Ergebnisse im Hinblick auf die Hauptfragestellung und Unterfragestellungen



Literatur:

- Budde, Jannica, Friedrich, Julius-David & Sames, Josephine (2022). Unsere Vision: Vom Blended Learning zur "Blended University". Strategie Digital, 2/2022, 13-20.
- Kuckartz, Udo (2014). Mixed Methods. Methodologie, Forschungsdesign und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS.
- Mayring, Philipp (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Seyfeli, Funda, Elsner, Laura & Wannemacher, Klaus (2020). Vom Corona-Shutdown zur Blended University? ExpertInnenbefragung Digitales Sommersemester. Baden-Baden: Tectum.
- Sälzle, Sonja, Vogt, Linda, Blank, Jennifer, Bleicher, André, Scholz, Ingrid, Karossa, Nadja, Stratmann, Renate & D`Souza, Thomas (2021). Entwicklungspfade für Hochschule und Lehre nach der Corona-Pandemie. Eine qualitative Studie mit Hochschulleitungen, Lehrenden und Studierenden. Baden-Baden: Tectum.

REPRÄSENTATIVE ANSCHLUSSBEFRAGUNG UND MASSNAHMENPLAN

- Erstellung eines Fragebogens mit offenen und geschlossenen Fragen für eine repräsentative Studierendenbefragung auf Basis der Ergebnisse der Inhaltsanalyse
- Durchführung der Befragung (N = ca. 9.000 = Gesamtheit der Studierenden der Euro-FH)
- Inhaltsanalytische und statistische Auswertung (Kuckartz, 2014; Mayring, 2015)
- Entwicklung eines Maßnahmenplans auf Basis der Ergebnisse durch das Zentrum für Hochschuldidaktik